

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 46

**Rubrik:** Stimmen zur Politik

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Stimmen zur Politik

Der britische Politiker Selwyn Lloyd: «Die Geschichte ist kein Club, aus dem man nach Belieben austréten kann.»

\*

Der ehemalige italienische Diplomat Pietro Quadroni, jetzt Präsident des italienischen Fernsehens: «Die Politik einer Regierung erkennt man ziemlich sicher an ihren Dementis.»

\*

Der italienische Schriftsteller Alberto Moravia: «In der Politik gilt ein mächtiger Plagiator mehr als ein machtloser Urheber.»

\*

Der französische Staatschef General de Gaulle: «In der Politik ist man mit 50 Jahren noch ein Junior.»

\*

Alain Clement, französischer Korrespondent in den USA: «Es gibt

im Augenblick zwischen Washington und Moskau, trotz des Vietnamkrieges, mehr tatsächliche Kontakte als zwischen Washington und Paris.»

\*

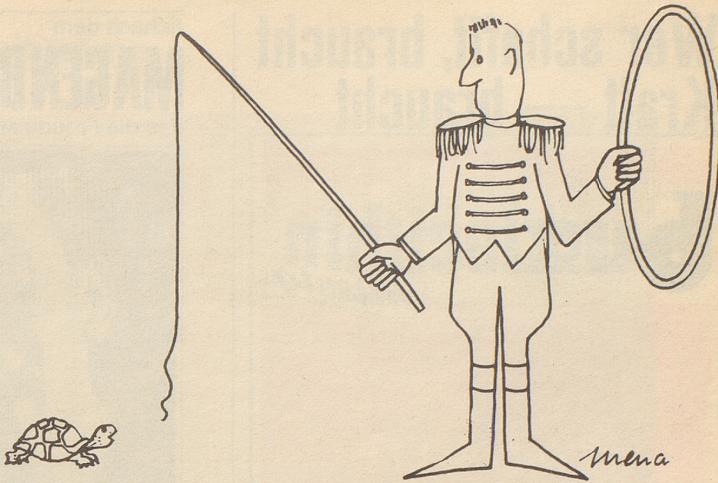
Der ehemalige französische Premier Edgar Faure: «Mit den Bündnissen verhält es sich wie mit den Freundschaften. Am besten ist es, man hält eine mittlere Distanz. Allzu große Nähe schafft Kollisionsmöglichkeiten.»

\*

Der frühere französische Finanzminister Valery G. d'Estaing: «Der Staatshaushalt ist kein Autoreifen, aus dem man nach Belieben Luft ablassen kann.» – «Inflation ist niemals ein unabwendbares Verhängnis, sondern die Folge menschlicher Schwäche, Torheit und Unentschlossenheit.»

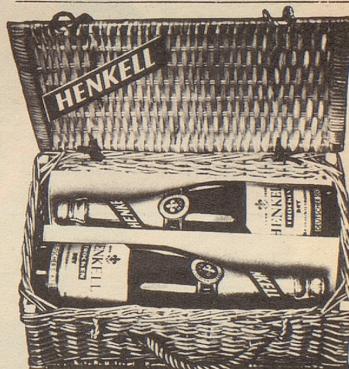
\*

Der amerikanische Außenminister Dean Rusk: «Wir sind zu mächtig, um uns wütend machen zu lassen!» TR



für füf Rappa Marroni khaufa köんな. Nu hätt denn khai Schgarnuzz ggee darzu!

Wo dia baida Vältliinar ghorschtat hend, hanni nia ussaprocht. Tail hund gsaid, bejm Bääraloch hinna. I waiß au nitta, ob dia baida nu vu Marroni gläppt hund. Sii sind dar ganz Taag duura und no bis schpoot in d Nacht iina in dar Brootlauba gschtanda, jo, gschtanda, a Sitzggläaganhait hends khaini khaa. Um d Wianacht umma sinds uff aimool varschwunda gsii, und as hätt aim a Wiilang aifach aswas gfäält, wemma durr d Brootlauba duura gloffan isch. Dar Ggruch vu da «aißa Marroni».



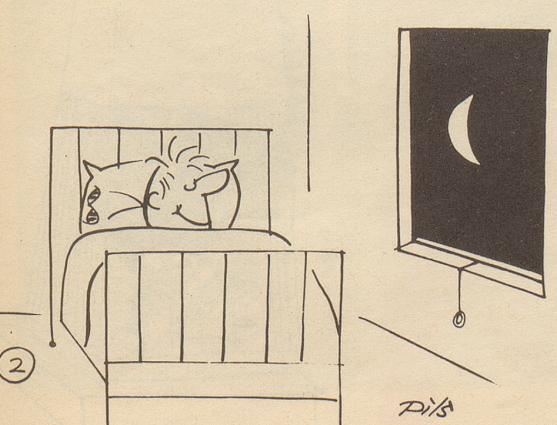
Kundentreue ist es wert ...

geschätzt, belohnt zu werden. Ihre Anerkennung können Sie gerade auf Jahresende mit einigen Flaschen HENKELL TROCKEN und mit ein paar netten Zeilen zeigen.

Darum, wenn Sie mich fragen... Kundentreue lohnt man mit HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Anspruchsvolle.

**HENKELL**  
**TROCKEN**

Henkell Import AG, Zürich  
Tel. (051) 27 18 97



Schwarzzi Hoor hätt är khaa, schwarzi Auga, bitz a truuriga schwarza Schnutz, schwarzi Hend und woorschinli au abitz schwarzi Füaß. Siina Standplatz hätt är bejm Martinsplatz in dar Brotlauba dinna khaa, an aalti Holzbankh, a Holzoofa druuf mit dar durrlöcharata Pfanna, ama uuspolshtarata Khorb für dia «aißa Marroni» und ama groosha Bläch, zum dar Wind apzhieba. Das isch dar Khuur Marronibrootar uss minara Buabazitt gsii. Im Vältliin dunna sej är dahai gsii, hätt ghaißa, und immar asoo um d Wimmelfeeria umma isch är ga Khuur koo. Zeersch allai und schpöötar mit ama Buab, ama schmaala schtilla Purscht, wo hintar dar Bankh, näabat siinam Vattar gschtandans isch und Marroni iigschnitta hätt, damits bejm Bröötla schön uufgschprunga sind. Zwüschat duura hätt är müassa Holzschtillli hoola und am Füür im Oöfali dinna luaga. Vattar und Sohn Marronibröötlar sind schtilli Menscha gsii. I khammi nitt ärinnara, dia baida amool reeda khört zhaa. Apgsähha darvo, daß nu italjeenisch khönna hund.

«Für zähha Rappa haissi Marroni», hätt ma pschellt. Und denn hätt dar Vattar Marronibrootar uss halba Sitta Nöiji Pünntnar Zittig a schöona Schgarnuzz trähhat, isch mit dar Hand zwaimool tüf in dia tickh polschtarat Voorotskhischta iinagfaara, dia zähha Rappa hund dar Besitzar gwäxlat und dia Marroni hund gschmeckht wia Wianachte. A Woog hätt zur säbbara Zitt no khaini prucht, und as isch kheendar ai Marroni mee gsii als aini wenigar. Und iar khönnands glauba odar nitta, ma hätt sogäär